

Biberl², kleine Menge, Pickel, → *Bib(e)lein*.

Biberling

M., Schierling (*Conium maculatum*): °*Biberling* Parsbg MB; „Später schießt der giftige Schierling auf, der *Biberling*“ Leizachtal 57.

Etym.: Herkunft unklar.

WBÖ III,132.

A.R.R.

biberln

Vb.: °*der piperlt scho* „ihm schwillt der Kamm“ Kchbg PAN.

A.R.R.

bibern¹

Adj. 1 †aus Biberfell: *I pybrán hüt* PIENDL Hab und Gut 205; *Ain pibres goller* 1495 Stadtarch. Rgbg Inv.Aman, fol.7r.

2 aus Biberewebe: *Wos war denn dös, wos daou vor ihn gstandn is mitaran... biuern Hemla, an gstroiftn Schürza und barfeß?* SCHEMM Stoagaß 129.

Etym.: Ahd. *bibarîn*, mhd. *biberîn*, Abl. von → *Biberl*. Schwab.Wb. I,1092.– Frühnhd.Wb. IV,306; LEXER HWb. I,263; Ahd.Wb. I,995.

A.R.R.

bibern²

Vb.: °*der Biebera* [Truthahn] *biebert* „macht seinen eigenartigen Laut“ Nabburg.

A.R.R.

bibern³

Vb., gackern, ä.Spr.: *als wenn eine Henne bipert* MEIDINGER Verfall 42.– In heutiger Mda. nur übertr.: *bīwan* „etwas Harmloses ausplaudern, ausschwätzen“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 219.

Suddt.Wb. II,357.– BRAUN Gr.Wb. 51; DENZ Windisch-Eschenbach 219.

A.R.R.

bibern⁴, zittern, beben, → *bebern*.

Bibernell(e), Big-, Pimper-, Boberelle

F, M. 1 Bibernelle (*Pimpinella saxifraga*), OB mehrf., Restgeb. vereinz.: *Bibanejn* Ascholding WOR; *da Bimponeri* Erlach PAN; *und wär' es auch – Biabernell* Spalt SC BRONNER Bayer. Land 464; *Biwā:neii* CHRISTL Aichacher Wb. 106; *Pipinella bibinella* Aldersbach VOF 12.Jh. StSG. III,108,29; *Gib ihm von bibinell, angelica, und alant wurzen* BIHLER tierärztliche Rezepte Straubing 32.– Reime: *eßts Piganöi, sterbs net so schnöi* O'audf RO; *Iß* [gegen Pest]

Kranawetn [Wacholder] und *Biganel* – *Dann stirbst nicht so schnell* Ruhpolding TS Dt.Gaue 15 (1914) 151;– *grabts Pimeln, 's wird enk* [euch] *nix fehl'n* Naabdemerth NEW;– „Bei dem letzten großen Viehtode am Lechrain sollen Vögel ... gesungen haben: *Ihr Leut, ihr Leut! brockts Bibernell, Der Schelm* [Viehseuche], *das Kunter* [Ungeheuer], *fährt gar schnell! Die Wurzen gebts dem Vieh nur ein; Mit'm Schelmen wird's dann fertig sein*“ Bavaria I,326.– Volksmed.: „Die Heilkraft der *Bibernell* wird in Zeiten von Viehseuchen oder Menschensterben selbst durch übernatürliche Erscheinungen dem Volke angepriesen“ OB ebd. I,318.– *B.* gilt v.a. als Mittel gegen Pest HÖFLER Volksmed. 94 f., 231, s.o. Reime, gegen Unterleibsstörungen (NEW), Mandelentzündung CHRISTL Aichacher Wb. 106.

2 Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*): *trinkts Bibernell, na werds gsund auf der Stell!* Wasserburg; *Brunella bibinella* Rgbg 14.Jh. StSG. III,551,28.

3 †Blutwurz (*Potentilla erecta*): „*Bibernell, tormentilla erecta*“ SCHÖNWERTH Opf. III,20.

Etym.: Ahd. *bibinella*, mhd. *bibe(r)nelle* f., aus spätlat. *pipinella*; MARZELL Pfln. III,754 f.

Ltg: *biwanêl*, *-êi* u.ä. (ED, FFB, M, RO, WS), *-n* (WOR), auch *biwarêi* (MÜ), *bīwêi* (AÖ), *-n* (MB; PA), dazu *bimbanêl*, *-êi* u.ä. (M; GRA, PAN; NAB; SEL, WUN), *bimôl(n)* (NEW), vereinz. *biganêi* (TS), *beiga-* (RO, TS), *bowarôl* (TIR).

WBÖ III,132 f.; Schwab.Wb. I,1092 f., VI,1650; Schw.Id. IV,923 f.; Suddt.Wb. II,375 f.– DWB I,1806, VII,1858 f.; Frühnhd.Wb. IV,303 f.; LEXER HWb. I,263; Ahd.Wb. I,997 f.– CHRISTL Aichacher Wb. 106.– S-85B14, M-23/34.

A.R.R.

Bibi, Bibelein

N., meist Dim. 1 Hühnerküken, °OB, °NB, °OP, SCH vereinz.: °*hossd' d'Biwal scho aussalässn?* Ebersbg; *am Misthaffa kratzt Broudl* [Brut-henne] *mit de Biberl* Bayerwald 28 (1930) 115.– Ra.: *Dò woyn wida d-pibarl gschayda séy öys wia dy öyd hēna!* KUEN Bair. 60.– Kindersprl. auch Huhn, OB, NB, OP vereinz.: *Bibi* Mchn.

2 Entenküken: „die kleinen Hühnchen und Entlein, die *Singerln* und *Biberln*“ WIETHALER Bauern Brot 89.

3 Gänseküken: *s Bibala* Hohenfurch SOG; „*Schau, lauter Bibile*“ ... und das Kleine darf ein Ganserl streicheln“ Mchn.Turmschr. 44.

4: *Biberl* Nestvogel Isen WS.

5: *biwal* „Kind, das andere bei Eltern oder Lehrer anschwärzt“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 219.

Etym.: Abl. vom Lockruf → *bi*; WBÖ III,194.